

Ex-Minister Steinbach: Musk's Einfluss auf Tesla wird schwächer!

Ex-Wirtschaftsminister Steinbach äußert sich kritisch über Tesla-Chef Musk und weicht Gewerkschaftsvorwürfen aus.



Grünheide, Deutschland - Jörg Steinbach, ehemaliger Wirtschaftsminister von Brandenburg (SPD), hat sich kritisch über Tesla-Chef Elon Musk geäußert. Auf eine direkte Frage, ob er sich über Musk ärgere, antwortete Steinbach mit „Ja“. Er betonte, dass zwischen dem Unternehmen Tesla und seinen Gesellschaftern unterschieden werden müsse. Musk hält 12 Prozent des Unternehmens und hat 20 Prozent der Stimmrechte, während 60 Prozent des Unternehmens im Streubesitz sind. Steinbach, auch bekannt als „Mr. Tesla“, war maßgeblich an der Ansiedlung der Tesla-Fabrik in Grünheide beteiligt.

Steinbach kommentierte auch die polarisierenden Äußerungen von Musk und äußerte die Vermutung, dass dessen politischer

Einfluss möglicherweise nicht lange anhalten werde. Darüber hinaus wies er die Vorwürfe der Gewerkschaft IG Metall zurück, die Tesla beschuldigt, Mitarbeiter unter Druck zu setzen und Krankschreibungen anzuzweifeln. Laut Steinbach seien bei Tesla, das rund 11.000 Mitarbeiter beschäftigt, etwa ein Dutzend solcher Fälle pro Monat zu verzeichnen. Er bemerkte, dass jeder Geschäftsführer in einem hypothetischen 100-Mann-Betrieb ebenfalls „ein oder zwei schwarze Schafe“ haben könnte.

Gewerkschaftliche Spannungen und internationale Kritik

Details	
Ort	Grünheide, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.faz.net• www.tagesspiegel.de• www.rnd.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de